

## Gesellschaften, Vereine und Arbeitskreise mit Beziehungen zur Astronomiegeschichte

### Gesellschaft für Geowissenschaften e.V., Arbeitskreis "Geschichte der Geowissenschaften"

Gegründet: 1976 Mitglieder: ca. 150  
 Vorsitzender: Dr. Peter Schmidt, TU Bergakademie Freiberg, Bibliothek, Schließfach 47, D-09599 Freiberg (Sachsen)  
 Tagungen: Arbeitstreffen und Tagungen (je 1/Jahr)  
 sonstige Aktivitäten: Mitarbeit in der International Commission on History of Geological Sciences; Exkursionen  
 Publikationen: Nachrichtenblatt zur Geschichte der Geowissenschaften (ca. 150 S., 15 DM); Beiträge in Zeitschriften;  
 Tagungsbände  
 Mitgliedsbeitrag (der GGW): 40,- DM/Jahr

### International Astronomical Union (IAU), Commission 41 "History of Astronomy"

Founded: 1948 Members: 108  
 President: Dr. Suzanne Débarbat, Observatoire de Paris, 61, avenue de l'Observatoire, F-75014 Paris  
 Meetings: IAU Symposia and Colloquia (irregularly); Meetings during IAU General Assemblies (triannually)  
 Publications: Reports in "Transactions of the IAU"; Proceedings of IAU Symposia and Colloquia; Circular letters  
 Other activities: Working group (created in 1991) for astronomical archives  
 Fee: membership is restricted to IAU members, no individual fee

### Le reseau "L'astronomie dans la societe"

Chairman: Jean Eisenstaedt, Laboratoire de Gravitation et Cosmologie, Universite Pierre et Marie Curie, Tour 22-12, 4, place Jussieu, 75252 Paris Cedex 05,  
 E-mail: jee@ccr.jussieu.fr  
 Publications: Bulletin (irregularly)  
 Meetings: 2/year  
 Fee: none

### Leibniz-Arbeitskreis Berlin e.V.

Gegründet: 1990 Mitglieder: ca. 16  
 Geschäftsstelle: Rudower Chaussee 6, D-12484 Berlin, Tel. (030) 6392-5120 bis 5122, Fax: (030) 6392-5129  
 Vorsitzende: Dr. Doris Kiekeben  
 Tagungen: Mitgliederversammlungen (1-2/Jahr), Berlin-Brandenburgische Optiktage (in Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Instituten)  
 Aktivitäten: Erforschung des Lebens und Wirkens von Gottfried Wilhelm Leibniz und anderer Mitglieder der Berliner Akademie; Förderung von Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Technik im Leibnizschen Sinne ("theoria cum praxi")  
 Publikationen: "Weltfenster" - interdisziplinäres Fachmagazin (4 Seiten)  
 Mitgliedsbeitrag: keiner

### Royal Astronomical Society of Canada (RASC), Historical Committee

Founded: 1971 Members: 5 (appointed by the National Council of the RASC)  
 Chairman: Dr. Randall C. Brooks, National Museum of Science and Technology, P.O.Box 9724, Ottawa Terminal, Ottawa, Ontario K1G 5A3, Canada,  
 E-mail: brooks@husky1.stmarys.ca  
 Meetings: informally at the General Assembly of the RASC  
 Activities: The general purpose is to provide information in response to incoming queries to the RASC and to document activities of the RASC and its members (e.g. bibliography of papers about astronomy in Canada or by Canadians which deal with more general historical topics).  
 Publications: unpublished reports to the National Council

### Rudolf Wolf Gesellschaft, Zürich

Gegründet: 1992 Mitglieder: ca. 40  
 Präsident: Thomas K. Friedli, Astronomisches Institut, Universität Bern, Sidlerstr. 5, CH-3012 Bern  
 Sekretär: H. U. Keller, Kolbenhofstr. 33, CH-8045 Zürich  
 Tagungen: jährliche Mitgliederversammlung  
 Aktivitäten: Ehrungen für R. Wolf; zweimal jährlich Beobachtungen an den historischen Instrumenten der ehem. Eidg. Sternwarte in Zürich und Mitverfolgen der Sonnenaktivität nach traditioneller Zürcher Methode  
 Publikationen: Mitteilungen der Rudolf Wolf Gesellschaft (min. 2/Jahr, ca. 50 S., ISSN 1021-8823)  
 Mitgliedsbeitrag: 50.- sFr./Jahr

## Vereinigungen der Sonnenuhren-Freunde in Europa

(Ergänzungen zur Zusammenstellung in *Mitteilungen Astronomiegesch.* Nr. 3, S. 4)

### Société Astronomique de France, Commission des Cadres Solaires

3 rue Beethoven, F-75106 Paris

### Unione Astrofili Italiani (U.A.I.), Sezione Quadranti Solari

via G. Fanelli 206/M, I-70125 Bari  
 Vorsitzender: Dr. Francesco Azzarita

## Gründung und Aufbau von Astronomiemuseen in China - Reiseindrücke

### Von Eckehard Schmidt, Nürnberg

Eine Studienreise führte 1993 nach China, um Geschichte und Gegenwart der Astronomie Chinas kennenzulernen. Neben Besichtigungen, Diskussionen in modernen Sternwarten von Xinglong, Nanking, Shanghai und in anderen Orten führten die Astronomen uns auch zu Astronomiemuseen.

Die historische Sternwarte in Peking stellt wohl den in Europa bekanntesten Teil der chinesischen Bemühungen dar, die Astronomiegeschichte lebendig zu halten. Die Sternwarte selbst ist das Museum und informiert über die Instrumente und Forschungen seit dem 13. Jahrhundert. Ein Ausstellungspavillon neben der Sternwarte berichtet in Fotografien, Modellen und Skizzen über weitere Aspekte der chinesischen Astronomiegeschichte wie die vor 940 Jahren stattgefundenen Supernova-Beobachtung (Crab-Nebulae). Direktorin ist Frau Cui Shi Zhu. Sternwarte und Museum sind zu bestimmten Öffnungszeiten öffentlich zugänglich.

Die Gräber europäischer Missionare, Astronomen, Wissenschaftler und Künstler finden sich, als Ensemble zusammengestellt, in einer kleinen Grünanlage an historischer Stätte in Peking. Hier ruhen Ferdinand Verbiest, Adam Schall von Bell und Mattei Ricci. Herr Yi Shitong, Präsident des Astronomischen Museums in China, präsentierte uns zwei astronomiehistorische Texte: "Several Newly Found Astronomical Instruments Concerning with Johann Adam Schall von Bell" und "Engraving Tablets of the Western Missionaries in the Early Times in Beijing". Die Gräber sind nicht öffentlich zugänglich.

Die älteste erhalten gebliebene Sternwarte liegt 14 km südlich von Dengfeng, Provinz Henan. Dort entwickelte der Astronom Guo Shoujing eine Kalenderreform und führte das Jahr zu 365 1/4 Tagen ein. Diese Sternwarte mit einem 9 m hohen Ziegelsteinturm ist restauriert worden. Im Vorhof dazu steht der Gnomon, mit dem vor ca 800 Jahren die Messungen begonnen wurden. Ein benachbartes Gebäude enthält Schautafeln zur Geschichte der Sternwarte und des Kalenderwesens. Man plant hier eine Erweiterung der Anlage zu einem Astronomie-Park. Entlang der Gartenwege soll auf Schautafeln und in Modellen die Astronomie lebendig werden. Die Sternwarte ist öffentlich zugänglich.

Die moderne Sternwarte in Nanjing stellt historische Winkelmeßinstrumente, Himmelsgloben usw. aus. Weitere historische Astronomieexponate finden sich über China verteilt, meist an den Originalorten. Beispiel: Im Museum der Stadt Suzhou steht die Steinstele mit der Sternkarte des Astronomen Huang Shang aus dem 12. Jahrhundert. Der Polarstern liegt in der Kartenmitte. Ergänzt wird die Karte durch einen Text über die Himmelskörper und ihre Umlaufbahnen.

Eine durchgängige Astronomiegeschichte Chinas, in einem einzigen Museum zusammengefaßt, ist bisher nicht zusammengetragen worden. Die Präsentation der Exponate ist gelegentlich nur ausreichend und kann nicht mit europäischen Maßstäben verglichen werden. Alle Gesprächspartner in China zeigen großes Interesse an Kontakten zu Astronomiehistorikern und -museen. Adressen vermittele ich gern weiter.

(Anschrift des Autors: Dr.-Ing. Eckehard Schmidt, Postfach 4616, D-90025 Nürnberg)